

Medieninformation

Für vier Orang-Utans aus dem BOS-Schutzzentrum beginnt ein neues, wildes Leben im Bukit Baka Bukit Raya Nationalpark

Borneo, Indonesien / Berlin, 25.5.2022. Endlich ist der große Moment da. Die Klappen der Transportkisten werden geöffnet und Sebangau (11, weiblich), Dius (18, männlich), Itang (12, weiblich) und Jazzboy (17, männlich) klettern hinaus in ihre neue Heimat: den Bukit Baka Bukit Raya Nationalpark im Herzen des indonesischen Teils von Borneo. Acht Stunden ist das Team vom Rettungszentrum Nyaru Menteng der Borneo Orangutan Survival (BOS) Foundation per Jeep über unbefestigte Straßen gefahren. Dann ging es am frühen Morgen bis zum späten Nachmittag weiter in motorisierten Booten, auf denen die Boxen mit Schwimmbojen gesichert sind, weil der Fluss aufgrund von Stromschnellen und Untiefen riskant zu befahren ist. Und schließlich noch das letzte Stück zu den Auswilderungsorten zu Fuß, wobei immer vier Männer eine Box mit dem bis zu 35 Kilogramm schweren Tier durch unwegsames Gelände tief im Dschungel tragen.

„Wir sind sehr glücklich, dass wir am heutigen Tag der Artenvielfalt vier Orang-Utans aus dem Schutzzentrum Nyaru Menteng nach einem langen Rehabilitationsprozess in die Freiheit entlassen können“, erklärt Dr. Jamartin Sihite CEO der BOS Foundation. „Insgesamt sind es nun 186 Tiere, die wir seit 2016 alleine in diesen Nationalpark auswildern konnten“, sagt Daniel Merdes, Geschäftsführer von BOS Deutschland e.V., „und es wurden dort bereits vier Babys geboren.“ Itang und Dius waren 18 Monate alt, Sebangau vier und Jazzboy viereinhalb Jahre alt, als sie gerettet wurden. [Portraits der Tiere weiter unten] Über viele Jahre haben sie im Schutzzentrum die lebensnotwendigen Fertigkeiten für ein freies Leben im Dschungel erlernt. Auf einer Vorauswilderungsinsel konnten sie sich erproben – und jetzt sind sie bereit! Der Moment des Abschieds ist gekommen. Während Itang sofort auf einen Baum klettert und dort ein Nest baut, wirft Jazzboy erst einmal die Transportkiste um und schlägt mit einem dicken Ast darauf ein. Sebangau und Dius hingegen finden einen anderen Weg, um ihre aufgestaute Energie abzulassen: Direkt vor den Augen der Ärzte und Tierschützer wird womöglich das nächste Orang-Utan Baby gezeugt. Wenn das kein hoffnungsvoller Start in ein neues, freies Leben ist.

Bild- und Videomaterial können Sie hier herunterladen: <https://we.tl/oz12gKZcyU>

Fotos und Videos dürfen im Rahmen einer redaktionellen Berichterstattung über BOS Deutschland e.V. bei Nennung der jeweiligen Copyrights (in den Bildbeschriftungen enthalten) kostenfrei verwendet werden.

Ihre Ansprechpartnerin: Susanne Danke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
susanne.danke@bos-deutschland.de

Um ein Belegexemplar oder Mitteilung bei Veröffentlichung wird freundlich gebeten.

Über BOS Deutschland e.V.

Mit einem internationalen Netzwerk an Partnerorganisationen schützt BOS Deutschland e.V. den Borneo-Orang-Utan. In zwei Rettungszentren in Indonesien werden verletzte und verwaiste Tiere aufgenommen, gesund gepflegt und rehabilitiert, so dass sie nach ihrer Ausbildung ausgewildert werden können. Wir erschließen neue Schutzgebiete, in denen Orang-Utans wild und frei leben können und forsten zerstörte Regenwaldflächen wieder auf. Wir betreiben Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Menschen für die akute Notsituation des vom Aussterben bedrohten Orang-Utans zu sensibilisieren. Die Waldsicherung und die Information der Bevölkerung sind zwei weitere zentrale Tätigkeitsbereiche als Voraussetzung für die erfolgreiche Auswilderung der Tiere. www.orangutan.de

Kurzportrait Dius (18, männlich)

Dius kam am 19. September 2006 ins Schutzzentrum Nyaru Menteng, abgegeben von einem Bewohner von Parenggean in Zentral-Kalimantan. Er war 18 Monate alt und wog 2,3 Kilogramm. Nach der obligatorischen Quarantäne begann Dius seinen Rehabilitationsprozess: In der BOS-Waldschule lernte er alles, was Orang-Utans zum Überleben in der Wildnis brauchen und was die Babys normalerweise von ihren Müttern lernen, mit denen sie acht Jahre lang unzertrennlich zusammenleben. Nachdem er alle Ausbildungsstufen erfolgreich absolviert hatte, wurde er am 17. Dezember 2019 auf die Badak Besar Vorauswilderungsinsel gebracht. Dort konnte er seine erlernten Fähigkeiten unter Beobachtung in Quasi-Wildnis erproben. Im Mai 2022 war er bereit für die Auswilderung in den Bukit Baka Bukit Raya Nationalpark auf der Insel Borneo. Inzwischen sind dem Orang-Utan-Männchen imposante Backenwülste gewachsen, die sein hübsches Gesicht einrahmen.

Kurzportrait Sebangau (11, weiblich)

Sebangau wurde am 18. Oktober 2015 aus dem Dorf Sebangau Kuala in Zentral-Kalimantan gerettet. Sie war damals vier Jahre alt und wog 9,5 Kilogramm. Wie Dius besuchte auch sie mehrere Jahre lang die Waldschule und entwickelte sich zu einer unbekümmerten Orang-Utan-Dame, die gerne auf Entdeckungstour geht. Am 5. Februar 2020 startete für sie die letzte Phase der Rehabilitation auf unserer Vorauswilderungsinsel Badak Besar, die sie auf ihr Leben als echter, wilder Orang-Utan vorbereitete. Im Mai 2022 konnte sie diesen Schritt in die Freiheit des Nationalparks endlich gehen.

Kurzportrait Itang (12, weiblich)

Itang wurde am 14. Juni 2012 aus Kuala Kurun in Zentral-Kalimantan gerettet. Zum Zeitpunkt ihrer Rettung war sie erst 18 Monate alt, wog fünf Kilogramm und wurde angeblich allein und ohne Mutter gefunden. Auch Itang besuchte die Waldschule und zog am 5. Februar 2020 auf die Vorauswilderungsinsel um. Obwohl Itang kein aggressiver Orang-Utan ist, weiß sie sich notfalls gegen Artgenossen zu verteidigen. Sie passt sich gut an neue Umgebungen an und ist in der Lage, effektiv auf neue Situationen zu reagieren. In ihrem zehnjährigen Rehabilitationsprozess hat Itang bewiesen, dass sie bereit ist, die Wälder des Bukit Baka Bukit Raya Nationalparks auf eigene Faust zu erkunden.

Kurzportrait Jazzboy (17, männlich)

Jazzboy wurde von der BOS Foundation gemeinsam mit einem Wildtierrettungsteam der Naturschutzbehörde BKSDA von Zentral-Kalimantan in Sampit, Zentral-Kalimantan gerettet. Er kam am 14. April 2010 in unserem Rettungszentrum Nyaru Menteng an. Damals war er viereinhalb Jahre alt und wog 13 Kilogramm. Nach Abschluss der Quarantänezeit besuchte Jazzboy die BOS-Waldschule und zog ebenfalls am 5. Februar 2022 auf die Vorauswilderungsinsel um. Dort bewies er so gute Überlebens- und Erkundungsfähigkeiten, dass es nicht lange dauerte, bis er auf die Liste der Auswilderungskandidaten rückte. Nach zwölf Jahren Rehabilitation in Nyaru Menteng ist er endlich bereit für sein neues Leben in Freiheit in den Wäldern des Bukit Baka Bukit Raya Nationalparks.

Der neue Lebensraum im Bukit Baka Bukit Raya Nationalpark

Der Bukit Baka Bukit Raya-Nationalpark ist ein Naturschutzgebiet im Herzen Borneos. Er besteht aus etwa 181.090 Hektar geschütztem Wald innerhalb des Schwanergebirges an der Grenze zwischen West- und Zentral-Kalimantan. Der Wald ist nicht nur Heimat für die neu angesiedelte Orang-Utan-Population, sondern auch ein lebenswichtiges Wassereinzugsgebiet für mehrere Flussbecken in Zentral- und West-Kalimantan. Die Artenvielfalt dieses fast unberührten Waldgebietes ist repräsentativ für das Ökosystem des tropischen Regenwaldes im Zentrum Borneos und verschlägt selbst erfahrenen Biologen den Atem. Im Park gibt es etwa 817 registrierte Pflanzenarten, die zu 139 Familien gehören – ein breites Nahrungsangebot für unsere Orang-Utans ist also gesichert. Im Bukit Baka Bukit Raya Nationalpark finden rund 300 Orang-Utans eine neue Heimat. Bis heute haben wir dort 186 unserer ehemaligen Schützlinge ausgewildert. Vier Jungtiere haben bisher in der Wildnis des Nationalparks das Licht der Welt erblickt (Stand: Mai 2022). Unsere Arbeit ist nicht mit der Auswilderung der Orang-Utans getan. Täglich verfolgen und erfassen Teams aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Forscherinnen und Forschern Verhaltensdaten der ausgewilderten Orang-Utans.

Weitere Hintergrundinformationen

- ...über die BOS-Rettungszentren auf Borneo, Indonesien:
<https://www.orangutan.de/themen-projekte/orang-utan-schutz/rettungszentren/>
- ...über die Waldschule und was der Orang-Utan-Nachwuchs dort lernt:
<https://www.orangutan.de/themen-projekte/orang-utan-schutz/waldschule/>
- ...über das Monitoring der Orang-Utans, das wir auch nach der Auswilderung fortsetzen:
<https://www.orangutan.de/themen-projekte/orang-utan-schutz/monitoring/>
- ...über die Auswilderungswälder:
<https://www.orangutan.de/themen-projekte/regenwaldschutz/auswilderungswaelder/>
- ... und warum sich die BOS Foundation für die Aufforstung des Regenwaldes stark macht:
<https://www.orangutan.de/themen-projekte/regenwaldschutz/aufforstungsgebiete>